



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergsstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 052 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Fax Redaktion 052 01/15-165

Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 054 25/71 35

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (01 51) 1777 76 39 AB

9 bis 12 Uhr: Offene Sprechstunde des Kreises Gütersloh Abteilung Jugend, Familie und Sozialer Dienst, Rathaus

9.15 Uhr: Guten-Morgen-Lauftreff, Ravensberger Stadion

14 bis 16 Uhr: Sprechstunde der Schuldnerberatung, Kreisfamilienzentrum im Bürgerhaus

14.40 bis 15.40 Uhr: Stelzen-AG des Jugendzentrums, PAB-Gesamtschule

16 bis 17.30 Uhr: Mädchen-Teenietreff, Jugendzentrum Kampgarten

17 bis 18 Uhr: Hospiz-Beratung (Patientenverfügung) Terminabsprache ☎ (01 51) 1777 76 39, Kreisfamilienzentrum im Bürgerhaus

17.30 bis 21 Uhr: Offenes Angebot, Jugendzentrum Kampgarten

18.30 Uhr: Yoga für Menschen ab 50 Jahren, Bürgerhaus

20 Uhr: Gesprächsabend der evangelischen Kirchengemeinde »Gespräche bei Brot und Wein«, Gemeindehaus Kampgarten

Öffnungszeiten

8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
8 bis 16.30 Uhr: Entsorgungspunkt in Halle-Künsebeck

13.15 bis 14 Uhr: Bücherei für Kinder-, Jugend- und Sachliteratur, PAB-Gesamtschule

14.30 bis 18 Uhr: Rathaus
15 bis 17 Uhr: Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömlenberg 1

16 bis 19 Uhr: Öffentliche Bücherei am Kampgarten

Fundsachen werden versteigert

■ **Borgholzhausen/Melle (HK).** 100 Fundsachen versteigert die Stadt Melle am Samstag 27. September, öffentlich gegen Höchstgebot. Die gesetzlich vorgeschriebene Aufbewahrungsfrist der Fundsachen ist abgelaufen. Treffpunkt ist um 10 Uhr das Gelände des städtischen Baubetriebsdienstes an der Bruchstraße 40 in Melle-Mitte. Zur Versteigerung gelangen an diesem Tag insgesamt rund 60 Fahrräder, eine E-Gitarre, 21 Zubehörteile für Motorroller und diverse Schmuckstücke, darunter einige Silberketten. „Eine Besichtigung der Fundsachen ist ab 9.30 Uhr möglich“, sagte Christel Lübbert vom Bürgeramt der Stadt Melle am Freitag. Die Bezahlung der Fahrräder und übrigen Fundsachen könne nur sofort und in bar, nicht aber per Scheck, erfolgen. Zu dieser Veranstaltung seien alle Interessierten herzlich willkommen.

Kindergottesdienst in Borgholzhausen

■ **Borgholzhausen (HK).** Nach der Sommerpause startet in der evangelischen Kirchengemeinde Borgholzhausen wieder der Kindergottesdienst. Für Sonntag, 28. September, haben die Mitarbeitenden um Pastorin Sylvia Schultz das Thema »Erntedank« vorbereitet. Eingeladen sind Kinder von drei bis zehn Jahren. Der Kindergottesdienst beginnt um 11.45 Uhr in der evangelischen Kirche.



Titel verteidigt: Siegfried Kersch (rechts) setzte sich zum zweiten Mal in Folge als Dreher des Jahres durch. In Stuttgart trat er gegen vier Konkurrenten an. Die fünf Finalisten hatten zuvor eine Qualifikationsrunde bestehen müssen. Frank Stockhecke freut sich über den Erfolg seines Mitarbeiters. Die Steuerung seiner Maschine (Mitte) muss der Dreher virtuos beherrschen, damit die Werkstücke am Ende allen Qualitätsanforderungen entsprechen.

FOTO: D. H. SEROWY

INFO

CNC-Dreher und ihre Tätigkeit

CNC-Dreherinnen und -Dreher programmieren, bedienen und überwachen computergesteuerte Drehmaschinen, mit denen vor allem metallische Werkstücke bearbeitet werden. CNC-Maschinen (Computerized Numerical Control) sind Werkzeugmaschinen, die durch den Einsatz moderner Steuerungstechnik in der Lage sind, Werkstücke mit hoher Präzision auch für komplexe Formen automatisch herzustellen. Sie übertreffen mechanisch gesteuerte Maschinen in Präzision und Geschwindigkeit. Eine CNC-Drehmaschine ist eine Bauart der Drehmaschine, bei der sämtliche Bewegungen mit einem speicherbaren Programm gesteuert werden. Im Gegensatz zu einer NC-Drehmaschine besitzen die meisten CNC-Maschinen einen Speicher für Programme und eine RC-Schnittstelle, mit der auch CAD-Zeichnungen eingelesen und direkt programmiert werden können. Unter CAD, (rechnerunterstütztes Konstruieren) versteht man das Konstruieren eines Produkts mittels EDV.

Der beste Dreher Deutschlands

Siegfried Kersch gewinnt den Titel »Dreher des Jahres« zum zweiten Mal in Folge

VON DETLEF HANS SEROWY

■ **Borgholzhausen/Stuttgart.** Siegfried Kersch ist ein begeisterter »Wiederholungstäter«. Zum vierten Mal hat er am alle zwei Jahre ausgetragenen Wettbewerb »Dreher des Jahres« teilgenommen und zum zweiten Mal hat der 53-Jährige gewonnen. 2012 musste er sich den Titel noch mit Diego Morabito teilen, in diesem Jahr siegte Kersch allein. Das Fachmagazin »fertigung« führt den Wettbewerb auf der Messe »Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung« (AMB) durch. Siegfried Kersch ist bei der Firma »Frank Stockhecke Frästechnik« in Borgholzhausen beschäftigt.

„Er ist ein guter Dreher“, sagt Chef Frank Stockhecke über seinen Mitarbeiter und das ist natürlich eine starke Untertreibung. 20 bis 30 Dreherinnen und Dreher aus ganz Deutschland beteiligen sich alle zwei Jahre im Februar am theoretischen Qualifikationswettbewerb. „Da muss man 40 bis 50 Fachfragen auf dem Niveau einer Meis-

terprüfung beantworten“, so Kersch. Die besten fünf aus der Qualifikation kommen in das Finale nach Stuttgart.

„Wer eine Drehmaschine bedient, braucht handwerkliches Geschick, viel Wissen über die unterschiedlichsten Werkstoffe und muss zudem sehr komplexe Steuerungen programmieren können“, beschreibt das Fachmagazin »fertigung« die Anforderungen an einen Dreher. Händeringend suche die Branche Nachwuchs, der Facharbeitermangel sei in der Metallbearbeitung allgegenwärtig.

Mit dem Wettbewerb »Dreher des Jahres« will die »fertigung« den Beruf bekannt und dem Nachwuchs möglichst schmackhaft machen. Seit 2002 treten Dreherinnen und Dreher deshalb öffentlich auf der Messe AMD gegeneinander an. Unterschiedliche Maschinenpartner sorgen für das Arbeitsgerät. In diesem Jahr stellt die Firma »Citizen Machinery Europe« den Langdreher »Citizen Concom L20-XII«.

„Arbeiten vor Publikum und an einer unbekannt Maschine ist eine ganz besondere He-

rausforderung“, räumt Siegfried Kersch ein. Der Bielefelder fertigt sonst bei Frank Stockhecke anspruchsvolle Einzelstücke für den Sondermaschinenbau aus Aluminium, Kunststoff, Stahl und Edelstahl. „Wir liefern beispielsweise Teile für eine Maschine, mit der Nockenwellen in der Automobilindustrie vermessen werden“, so der Chef.

Zwei Stunden Arbeit vor Publikum

Siegfried Kersch reizt der Wettbewerb so sehr, dass er dafür sogar vier Urlaubstage opfert. „Zwei Tage wurden wir an der Maschine geschult und dann gab es die Wettbewerbsaufgabe“, berichtet er. Weil die kurze Schulung niemanden zum Spezialisten für die Maschine mache, sei ein recht einfaches Teil zu fertigen gewesen, sagt der Bielefelder und greift zum Stift.

Die Welle, die er anschließend zeichnet, sieht mit einer Quer- und einer Längsbohrung und vier unterschiedlich dicken Teilen aber überhaupt

nicht einfach aus. Eine Stunde hatten die Finalisten für das Programmieren ihrer Maschinen. Hier entscheidet sich (siehe Info-Kasten), ob das Werkstück anschließend gelingt oder nicht. Eine weitere Stunde gab es dann für die Bearbeitung.

Der Wettbewerb bildet die Aufgaben eines Drehers recht gut ab. „Wir bekommen Anfragen von Kunden mit Zeichnungen, die Teile gefertigt haben wollen“, erklärt Frank Stockhecke. Anschließend kalkuliert der seit 1999 selbstständige Werkzeugmachermeister die Kosten und macht ein Angebot. Kommt seine Firma zum Zuge, dann ist einer der sechs Mitarbeiter gefordert.

„Die Maße aus der Zeichnung müssen in die Maschine programmiert werden und anschließend gilt es, das Teil so präzise wie möglich anzufertigen“, beschreibt Siegfried Kersch seine Aufgabe. Dabei geht es nicht um Millimeter, sondern um 1000stel Millimeter oder auch My.

Seine Präzisionsarbeit in Stuttgart hat sich für Siegfried Kersch gelohnt. Für den Sieg



Großer Tag: Siegfried Kersch wird nach dem Wettbewerb für seinen Erfolg als »Dreher des Jahres 2014« geehrt.

FOTO: HK

beim »Dreher des Jahres« reist er im Frühjahr 2015 mit einer Begleitperson für eine Woche nach Japan. Die Firma Citizen kommt aus dem Land der aufgehenden Sonne und Kersch wird das Hauptwerk besichtigen. „Es gibt auch ein schönes touristisches Programm.“

2012 hat er eine Reise in die Schweiz gewonnen, die er noch antreten muss, und 2016 – das steht schon fest – nimmt er wieder teil und will an der Drehmaschine seinen Titel verteidigen. Siegfried Kersch ist halt ein begeisterter »Wiederholungstäter«

Minikicker spielen Geld für Typisierungsaktion ein

Das Minikicker-Team vom TuS Solbad wird wegen seines Einsatzes gegen den Blutkrebs für den nationalen DKMS-Ehrenamtspreis nominiert

INFO

Die Knochenmarkspenderdatei

Die 1991 gegründete Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in Tübingen und vermittelt Stammzellenspenden an Blutkrebspatienten. Die DKMS organisiert mit Hilfe privater

Initiativen und Unternehmen Typisierungsaktionen, bei denen potenzielle Spender für Leukämiepatienten ermittelt werden. Die DKMS-Daten enthält weltweit über 4,7 Millionen Personendaten, davon 3,5 Millionen in Deutschland.



Engagiert gegen Blutkrebs: Die jetzige F2-Mannschaft vom Trainerteam Andreas Walger, Patrick van Dienen und André Gomes (hinten, von links) wurde für den DKMS-Ehrenamtspreis in der Kategorie »Junge Unterstützer« nominiert.

FOTO: K. BEISSMANN

den Minikickerschuhen entzogen und nennt sich seit den Sommerferien F2-Jugend. Auf dem Plan für das nächste Championsleague-Endspiel-Wochenende am 6. und 7. Juni 2015 steht daher – neben dem Minikickerturnier – sogar eine Ausweitung des Programms auf einen zusätzlichen F2-Turniertag, dessen Einnahmen ebenfalls für den Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zu-

gutekommen soll. Das Organisationsteam plant ein attraktives Rahmenprogramm mit Tombola, Hüpfburg, Tor-schussmessung und vielem mehr.

Für ihre Anstrengungen im Kampf gegen die Leukämie wurden die ehemaligen Minikicker für den DKMS-Ehrenamtspreis in der Kategorie »Junge Unterstützer« nominiert. Die Abstimmung läuft

aktuell unter www.dkms-ehrenamtspreis.de.

„Wir sind jedoch auch weiterhin auf Spenden angewiesen“, erklärt van Dienen mit Hinweis auf das Spendenkonto, das auf der Vereinsseite im Netz unter www.tussolbad.de zu finden ist. Zahlreiche Unternehmen vor Ort hätten sich in der Vergangenheit großzügig

gezeigt und die Aktion mit Spenden unterstützt.

Mit den insgesamt eingenommenen 4500 Euro soll die Typisierungsaktion am 25. Oktober im Vereinsheim am neuen Kunstrasenplatz, Am Landbach, finanziert werden. Da die Kosten der Auswertung einer Typisierung 50 Euro betragen, können somit 90 potenzielle

Spenderinnen oder Spender registriert werden. „Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen kommen“, wünscht sich Patrick van Dienen. In einem Zeitraum von 10 bis 17 Uhr können Interessierte sich bei dem eigens aus Köln angereisten DKMS-Team informieren und eine kostenlose Speichelprobe abgeben.

Spenderinnen oder Spender registriert werden. „Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen kommen“, wünscht sich Patrick van Dienen. In einem Zeitraum von 10 bis 17 Uhr können Interessierte sich bei dem eigens aus Köln angereisten DKMS-Team informieren und eine kostenlose Speichelprobe abgeben.